

Auswertung für die Pinwand: Evaluation-AuK

Inhalt der Veranstaltungen

Ich fand die Vorträge der Belege ziemlich sinnfrei.

Sicher, in ein bis zwei Vorträgen waren "neue" Lösungsansätze dabei, was ich sehr spannend fand.

Aber wenn man den selben Lösungsansatz zum 3. oder 4. mal hört, wird das ganze ziemlich schnell langweilig.

(Als Vortragender kommt man sich da auch etwas seltsam vor, wenn man das selbe zum 3. mal erzählt)

Dafür stimmten: 3 Dagegen stimmten: 0

Kommentar

Das ist kein Problem. Ich kann nat. mehrere Themen (NP-vollst. Probleme) vorgeben, die dann wieder intuitiv, approximativ usw. gelöst werden sollen. Allerdings sollte man auch mal 10 min. Respekt für die Arbeit anderer aufbringen, zumal unterschiedliche Lösungsformen gewählt wurden.

Schade, dass die letzten Vortragsthemen fehlen, sonst aber sehr interessante Themen und Vorträge, die gut in die Tiefe gehen.

Dafür stimmten: 2 Dagegen stimmten: 0

Das Themengebiet Graphen wurde meiner Meinung nach in zu viele Vorträge gegliedert. Alle diese Vorträge waren "nur" 1,5 bis 2 Stunden lang und die Themen waren danach aber auch fast erschöpft. Man sollte deshalb den Themenkomplex Graphen nur auf 2 Vorträge aufteilen.

Dafür stimmten: 3 Dagegen stimmten: 1

Kommentar

Ja, das kam durch die Quelle zustande. Diese sollte bewirken, dass Sie sich mit zwei Bachelor-Kursen (grünes Buch und eben das externe Material) befassen. Ich werde für den nächsten Kurs die Themenübersicht überarbeiten und dazu die in unserer Bibl. üppig vorhandene Literatur einbeziehen.

Zu den Themen: Möglicherweise wäre es für alle gewinnbringender, wenn man das Vortragsthema "freier" wählen dürfte und sich nicht an die vorgegebenen Themen halten muss. Sollten dadurch Themenkomplexe, die für wichtig erachtet werden, nicht dran kommen, so kann dies vom Professor nachgeholt werden. So können sich alle mehr entfalten.

Zur Vertiefungsaufgabe: Es sollte die Möglichkeit bestehen sich die 16 Städte selber aussuchen zu dürfen (bei Bedarf mit einigen Kriterien). Außerdem wird diese Aufgabe wegen der Einschränkung der PKW-Rundreise zu sehr eingeeengt.

Dafür stimmten: 1 Dagegen stimmten: 10

Kommentar

Ich leite daraus folgende Vorhaben ab:

1. Vortragsthemen werden fest vorgegeben
 2. Vortragende werden vor Beginn der Semesterpause fest zugeordnet.
 3. Die Vertiefungsaufgabe wird mehr Freiheitsgrade haben.
-

Belegthema

Dafür stimmten: 2 Dagegen stimmten: 0

Sonstiges

Zur Komplexaufgabe:

Eine eindeutige Verteilung der Städte wäre sinnvoller, da es unter den Gruppen schlecht vergleichbar ist.

Vorschlag:

Man könnte die 16 Landeshauptstädte wählen.

Dafür stimmten: 8 Dagegen stimmten: 1

Veranstaltungsform

Die Veranstaltungsform ist sehr interessant gewählt. So kann das Wissen zumindest zum eigenen Thema viel besser angeeignet und vertieft werden.

Dafür stimmten: 2 Dagegen stimmten: 0

Die Form der Lehrveranstaltung ist für den Lernerfolg zielführend. Die Freiheit bei der Themenauswahl, deren inhaltliche Gestaltung und Präsentation zwingen die Studierenden zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem Lehrgebiet. Mit Vorlesungen, in denen die Studierenden eine passivere Rolle einnehmen würden, wäre das

nicht zu erreichen. Die Form der Notenfindung, welche sich aus der Bearbeitung des Themas und der Vertiefungsaufgabe ergibt, ist der einer einmalig Prüfung vorzuziehen. Eine Prüfungsleistung ist nur eine Momentaufnahme der Leistung eines Studierenden und kann dessen über das Semester erbrachte Leistung unter Umständen nicht widerspiegeln. Ich spreche mich daher für die Beibehaltung der Lehrveranstaltung in dieser Form aus.

Dafür stimmten: 4 Dagegen stimmten: 0

Da einige Studenten ihr Themen nicht bearbeitet haben fehlt den Kommilitonen nicht nur der Vortrag, sondern auch die Informationen im Wiki. Dies war besonders bei den letzten Themen schade, da man diese gut für die Abschlusssaufgabe hätte nutzen können.

Dafür stimmten: 6 Dagegen stimmten: 0

Kommentar

Das trifft zu. Andererseits haben wir inzwischen so viel Material (auch im ProgrammingWiki) früherer Gruppen, dass man sich (auch) dort informieren kann.

Die Veranstaltungsform ist an sich gut, denn jeder ist gezwungen sich mindestens mit seinem Thema sehr genau zu befassen. Bei Vorlesungen sollte man zwar eine Vor- und Nachbereitung durchführen, dass machen aber die wenigsten Studenten gründlich und regelmäßig.

Dafür stimmten: 7 Dagegen stimmten: 0

Ich finde eine Vorlesung besser als die gewählte Veranstaltungsform.

Dafür stimmten: 4 Dagegen stimmten: 6
